

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Hirmer, Oswald: *Die Funktion des Laien in der katholischen Gemeinde.* Untersuchungen in der afrikanischen Mission unter Berücksichtigung entsprechender Erfahrungen nicht-katholischer Gemeinden im Xhosagebiet der Republik Südafrika (= Münsterschwarzacher Studien, 23) Vier-Türme-Verlag/Münsterschwarzach 1973; 212 S., DM 28.—

Vor etwa 20 Jahren veröffentlichte Rezensent seine Arbeit: *Die Mitarbeit der einheimischen Laien am Apostolat in den Missionen der Weißen Väter* (Missionswissenschaftliche Abhandlungen und Texte, 17: Aschendorff/Münster 1953). Das Thema war damals aktuell, es ist es heute noch mehr: Aufwertung der Laien durch Vaticanum II — rapides Absinken der geistlichen Berufe. Alle Missionare, die auf großen Missionspfarreien arbeiten, ringen um den Aufbau einer lebendigen Gemeinde und suchen Pfarr-Räte und „Älteste“ heranzubilden. Jeder versucht es auf seine Weise; geeignete Richtlinien und erfolgssichere Rezepte fehlen, und doch hängt davon die Zukunft der Missionskirche ab. Im vorliegenden Buch kommen Theorie und Praxis zu Wort. Im I. Teil werden das Xhosa-Gebiet (Südafrika) und seine Missionierung historisch und missiographisch analysiert — das allein ist schon höchst interessant. Im II. Teil wird die Funktion des Laien in nichtkatholischen Kirchen des Xhosa-Gebietes untersucht und positiv und negativ bewertet, Erfolge und Tendenzen werden gegeneinander abgewogen. Der III. Teil handelt über die Neuorientierung für die Funktion des Laien in der kath. Kirche, und zwar — was dem Buch besonderen Wert verleiht — unter Berücksichtigung nichtkatholischer Erfahrungen. Greifen wir nur eines heraus: Zentrum und Höhepunkt des christlichen Lebens der Teilkirchen ist nach Vat. II die Eucharistie; wie aber soll das möglich sein, wenn in diesen Gemeinden nur alle Monate oder noch seltener die Eucharistie gefeiert wird? Die Christengemeinden werden so notgedrungen zu Gemeinden nach protestantischem Modell. — Die Aufgabenbereiche des Laien werden nach CJC und Vatic. II sorgfältig untersucht. Die Gemeinden dürfen nicht einfach Untertanen-volk bleiben wie bisher, ihr Charisma soll zur Entfaltung gelangen. Das wird überprüft an Hand der Erfahrungen nichtkatholischer Kirchen. Die Rettung wird in kleinen, vitalen Glaubensgemeinschaften gesehen, den „Hauskirchen“. — Das Buch ist eine echte Bereicherung der Missionsliteratur. Vf. war mehrere Jahre aktiver Missionar im Xhosa-Gebiet, das verleiht seinen Ausführungen Glaubwürdigkeit und Farbe. Vielleicht ist es der erste Versuche, auch vom Kirche-Sein der evangelischen Brüder zu lernen, und das erscheint uns besonders ermutigend. Die Untersuchung versteht sich als pastoraltheologische Arbeit, die über die Verwirklichung der Kirche in einer konkreten, geschichtlichen und gesellschaftlichen Situation reflektiert. Wir danken dem Verf. für diese mit soviel Eifer, Überlegung und Sachkenntnis erarbeitete Studie und wünschen sie in die Hände vieler Missionare, die daraus sicher großen Nutzen ziehen können.

A-3130 Walpersdorf-Herzogenburg NO.

P. Dr. Fridolin Rauscher WV

Lobinger, Fritz: *Katechisten als Gemeindeleiter: Dauereinrichtung oder Übergangslösung?* (Münsterschwarzacher Studien, 15) Vier-Türme-Verlag/Münsterschwarzach 1973; XIV + 112 S., brosch. DM 21.—

Wer den Titel dieses relativ kleinen Buches liest, kann nicht ahnen, zu welchen einschneidenden Folgerungen Verf. im Verlauf seiner Ausführungen kommt. Der